

Das Islandpferd ist in vieler Hinsicht einzigartig. Von Beginn der Landnahme vor über 1000 Jahren hat es auf der Insel Island isoliert vom Rest der Welt gelebt und stellte seine Anpassungsfähigkeit unter Beweis. Es musste zu allen Zeiten mit harten Wintern, schlechtestem Wetter und Hungersnöten klarkommen. Nur die härtesten Exemplare überlebten und formten die Rasse, wie wir sie heute kennen.

Die harte Natur der Insel und zehn Jahrhunderte Reinzucht schufen ein starkes, kräftiges Pferd, trittsicher, ausdauernd und selbständig. Ein robustes Pferd, auf das sich der Reiter in jeder Situation verlassen konnte und das die Gangarten des Urpferdes, Tölt und Pass immer noch beherrscht.

sich durch folgende Eigenschaften:

Das Islandpferd kennzeichnet

- Stockmaß zwischen 1,35 und 1,45 m
- kräftiger Körperbau, starkes Fundament, dennoch elegant
- kurze Extremitäten, kurzer Rumpf, viel Gewicht im Verhältnis zur Oberfläche
- langes und dichtes Winterfell als unverkennbares Merkmal
- Fellwechsel im Frühling und Herbst, welches gegen Wetterwechsel schützt und die Wärme im Pferd speichert

- Energiespareigenschaften, verminderte körperliche Aktivität in Kälte und Dunkelheit
- modifizierte Verdauung, um auch schlechtes oder karges Futter verwerten zu können
- spätreif, erreichen hohes Alter
- außerordentliche Farbenvielfalt

